

Cancan, Rock 'n' Roll und eine Premiere

Das Jugendfestival der Jugendkapelle Vöhringen hat inzwischen Traditionsstatus erreicht. Immer sind Gäste eingeladen. Dieses Mal: die Jugendkapelle Illertissen.

Von Ursula Katharina Balken

Vöhringen Wer verallgemeinert, dass sich die Jugend nur für Handy, Playstation und Co interessiert, liegt falsch. Ein Besuch des Jugendfestivals im gut besuchten Vöhringer Wolfgang-Eychmüller-Haus zeigte, wie sehr sich Kinder und Jugendliche für Musik interessieren, Instrumente spielen und sich in Gemeinschaft üben. Den Anfang beim jüngsten Jugendfestival machte die Nachwuchsgruppe Vöhringen, die Simone Steigerwald leitet. Mit „We will rock you“, „Sun Calypso“ und „Hey Song“ plus Zugabe gaben die Mädchen und Buben zu erkennen, dass fleißiges Proben zu Erfolg führt und dann auch mit viel Beifall von den Besucherinnen und Besuchern be-

lohnt wird. Für die Jugendkapelle Illertissen mit ihrem Dirigenten Christoph Erb war der Auftritt in Vöhringen eine Premiere. Das Orchester ist erst wenige Monate alt. Es begann mit „Celtic Air and Dance No. 2“, dem ein bekanntes irisches Traditional zugrunde liegt

und von Michael Sweeney arrangiert wurde. Die Melodie kam wie „Moon River“, ein Lied, von Henry Mancini für den Film „Frühstück bei Tiffany“ komponiert, gefühlvoll von der Bühne.

Aber die Kapelle hatte noch mehr im Repertoire. Wie wandel-

bar Musik von Johann Sebastian Bach ist, zeigte sich bei „Rockin' Bach“. Da wird aus einem eleganten Menuett durch den Arrangeur Eric Osterling ein fetziger Rock. Gefallen fand auch der „Midnight Rock“ von Steve Hodges, ein temperamentvoller Cancan von Jaques Offenbach, zugeschnitten für Blasorchester von John O'Reilly und wegen seiner Presto-Passagen ein echter Prüfstein, sowie „Pirates of the Caribbean“ von Klaus Badelt/Sweeney.

Für so viel musikalisches Engagement und Musizierfreude gab es den verdienten Beifall. Da war die Zugabe verdient. Mit Fingerspitzengefühl für das Machbare hat Dirigent Erb die Auswahl der zum Teil beliebten und bekannten Kompositionen getroffen. Es war die richtige Mischung, um die jun-

gen Musikerinnen und Musiker zu motivieren.

Mit Fabian Weisenberger stand ein Dirigent am Pult, der aus der Jugendkapelle Vöhringen ein bemerkenswertes Orchester geformt hat. So war auch wieder Neues zu hören wie die „Olympic Fanfare and Theme“ von James Curnow. Kontrastreich war „Selections from Pocahontas“ von Alan Silvestri, bearbeitet von Michael Brown. Man könnte es Programmmusik nennen, denn der englische Überfall auf ein indigenes Volk, den die Häuptlingstochter Pocahontas zu schlichten weiß, war musikalisch dynamisch herausgearbeitet.

Turbulent und dramatisch wurde es mit „Avengers: Endgame“ von Alan Silvestri in einem Arrangement von Michael Brown, und „How to train your dragon“ von

John Powell arrangiert von Sean O'Loughlin. Alle Register im Orchester waren gleichsam gefordert, außerordentlich dynamisch die Interpretation.

Dann wurden Erinnerungen an die 70er-Jahre wach. Elvis Presley war „der“ Interpret für Rock 'n' Roll schlechthin. Es dauerte nur wenige Minuten und der Funke landete im Publikum, die Besucher hielt es nicht auf den Sitzen, es wurde rhythmisch mitgeklatscht, eine Hommage an „the King“, wie Elvis genannt wurde. Dass Musiker sich wie eine Gemeinschaft fühlen, wurde im gemeinsamen Auftritt der beiden Jugendkapellen sowie der Nachwuchsgruppe klar. Es herrschte Gedränge auf der Bühne und Begeisterung im Saal zu den Klängen von „Wer hat an der Uhr gedreht.“



Die Jugendkapelle Vöhringen mit Dirigent Fabian Weisenberger begeisterte wieder mit ihrem Jahreskonzert zusammen mit der Illertisser Jugendkapelle und der Vöhringer Nachwuchsgruppe. Foto: Ursula Katharina Balken